

Denen vielen Fahrzeugen derer Fischer, welche daselbst zu finden, siehet man auch sonst viele Schiffe, welche, wann man sie mit einander vereiniget, eine ganze Flotte präsentiren. Es giebet auch Galeeren, Fregatten, Gallionen, Tartanen und viele Gondeln daselbst, welche alle ihre Boots-Knechte haben, die nach dem Schiff, welches sie regieren müssen, in verschiedene Farben gekleidet sind. Das allerschönste Schiff aber ist der Bucentaurus, welcher eben so groß und auf die Art gemachet ist, wie der zu Benedig, auf dem der Doge fährt, wann er, am Fest der Himmelfahrt Christi, durch einen Ring, den er ins Meer wirfft, sich gleichsam mit demselben vermählet. Denn es haben Ihro Durchleucht, der glorwürdigst-verstorbene Churfürst, eigene Leute zu dem Ende nach Benedig gesandt, damit sie von dem Venetianischen Bucentauro ein Model nehmen, und dergleichen auf dieser See haben verfertigen können; welches auch glücklich von statten gegangen.

Dieser Bucentaurus ist ein grosses Schiff, welches, ausser dem Schiff-Sand, womit es beladen, um ihm das rechte Gewichte zu geben, zu unterst noch bey 500. Boots-Knechte hat, die es, wann der Wind contrair, oder zum Segeln zu schwach ist, durch Rudern hin und her führen. Man erblicket auch von aussen, durch die Schießlöcher die Canonen, welche auf ihren Lavetten stehen, von innen aber die Pulver-Cammer an einem solchem Orte, daß nicht leicht ein Unglück dadurch entstehen kan. Gegen das Vordertheil des Schiffes ist ein grosser Saal, und nach dem Hintertheil zu zwey schöne Cabinets. Der grosse Mast, welcher in dem untersten Schiff-Balcken feste gemachet ist, gehet mitten durch diesen Saal hindurch, und raget weit über das Schiff hinaus, wo bey der Neptunus auf einer grossen Meer-Muschel, die auf einem sehr schönen Fuß-Gestell stehet, und wo das Wasser, durch eine Pumpe in die Höhe in diese Muschel getrieben wird, zu sehen ist. An diesem Orte pflegten Ihro Churfürstl. Durchl. zur Lust, alle diejenigen zu tauffen, welche zum erstenmal auf das  
 CY. Extr. P p p p Schiff